

Nr.	Abstract	
	Themen-Einreicher	<i>aycan Digitalsysteme GmbH</i>
	Referent	Stephan Popp
	Klinik-Partner als Referenz	
	Klinik als Entwicklungspartner	
	Klinik-Referent	
	Thema Digitalisierung 4.0: Verknüpfung von Patientendaten aus Apple HealthKit und CareKit mit dem KIS	
1	Vorstellung der Problemstellung Patienten erfassen und speichern bereits heute eine Vielzahl von Gesundheitsdaten mit Smartwatches und Smartphones. Bei ambulanten oder stationären Klinikbesuchen können diese Daten hilfreich für die Diagnostik sein. Allerdings lassen sie sich nicht auf einfachem, elektronischen Weg sicher und datenschutzkonform in das Klinik IT System übertragen. Der Patient muss beim Besuch einer anderen Klinik seine Unterlagen mühsam zusammensuchen und diese müssen manuell in das KIS übertragen werden. Wird der Patient entlassen so bietet das Monitoring dieser Gesundheitsdaten eine bessere Überwachung der Patienten durch die Klinik.	
2	Darstellung von Aufgabenstellung / Thema / Zielen Apple stellt für seine Gerätefamilie mit HealthKit und CareKit zwei Frameworks für diesen Zweck zur Verfügung. Es soll eine Schnittstelle bereitgestellt werden, mit der die Klinik die Daten von den Smartphones der Patienten bei der Anmeldung übernehmen kann. Bei der Entlassung aus der Klinik können ausgewählte Daten aus dem KIS auf das Smartphone des Patienten gespeichert werden. Das ist ein Schritt in Richtung Datenhoheit des Patienten. Erfasst der Patient weitere Vitaldaten, so kann er diese der Klinik über eine sichere Private Cloud Verbindung zur Verfügung stellen.	
3	Erläuterung der Lösungsvorschläge aycan implementiert ein technisches System, bei dem die Daten aus HealthKit und CareKit einfach in das KIS übernommen werden können und bei Entlassung des Patienten mit dessen Smartphone wieder synchronisiert werden. Diese Health Bridge bietet die Möglichkeit (ausgewählte) Daten vom iOS Gerät in das KIS per HL7 zu übertragen. Nach der Entlassung kann der Patient über eine sichere Datenübertragung der Klinik Verlaufsdaten zur Verfügung stellen. Für den Patienten und das Krankenhauspersonal soll dieses System mit minimalen Aufwand nutzbar sein. Weiterhin muss der Implementierungs- und Integrationsaufwand in der Klinik möglichst gering sein.	

4 Beschreibung der Leistungen der „Themen Einreicher“

Vor allem die Nachbetreuung nach der Entlassung bietet die Chance, den Gesundheitsprozess zu überwachen und bei Bedarf, den Patienten wieder einzubestellen, um die Therapie nachjustieren.

Der Themen-Einreicher wird die Expertise und die Zeit seiner Mitarbeiter einbringen. Er erwartet von seinem Klinik-Partner in den 9 Monaten bis zur MEDICA bei entsprechendem Fortschritt des Konzeptions-Papiers auch die Möglichkeit eine Teststellung zu installieren. Für die Teststellung stellt der Themen-Einreicher auch die gerätetechnische und/oder softwaretechnische Voraussetzung zur Verfügung. Der Themen-Einreicher erarbeitet mit den teilnehmenden Kliniken die Ist- und Soll-Situation.

5 Darstellung der Anforderungen an die „Themen Partner“

Wir suchen für das Projekt interessierte Krankenhäuser, die einen solchen Dienst für ihre Kliniker und Patienten bereitstellen möchten und sich dafür eine modulare und sichere Architektur wünschen.

Die Erfassung und Rückgabe der Daten werden durch die Mitarbeiter bei der Aufnahme und Entlassung durchgeführt. Das Monitoring wird durch die jeweilige Fachklinik (ambulanz) betreut.

6 Darlegung der Anforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Themenbearbeitung

Für den Fall, dass der Klinik-Partner die angedachte Teststellung weiter betreiben will, wird vom Themen-Einreicher aufgeführt werden, welche Leistungen der Klinik-Partner zum Weiterbetrieb der entwickelten Lösungen aufrecht erhalten muss und welche sonstige Folgekosten (z.B. Lizenzkosten, Wartungskosten) dafür voraussichtlich anfallen.

